



# Statistischer Anhang zum Basel III- Monitoring für deutsche Institute

---

Stichtag 31.12.2018

# Inhaltsverzeichnis

---

<b>Hintergrund</b>	<b>3</b>
<b>1. Ergebnisse zum 31.12.2018</b>	<b>6</b>
<b>2. Stichprobe</b>	<b>8</b>
<b>3. Auswirkungen aus der Vollumsetzung von Basel III</b>	<b>9</b>
3.1 Kumulierte Auswirkungsanalyse	9
3.2 Änderungen im Bereich Kreditrisiko	18
3.3 Änderungen im Bereich Marktrisiko	20
3.4 Änderungen im Bereich kreditbezogener Bewertungsanpassungen (CVA)	22
3.5 Änderungen im Bereich operationelles Risiken	25
3.6 Auswirkungen aus der Einführung des Output Floor	28
3.7 Änderungen in der Leverage Ratio	30
<b>4. Liquiditätskennziffern</b>	<b>31</b>

# Hintergrund

---

Um die Auswirkungen des Basel III-Reformpakets auf die regulatorischen Kennziffern von Instituten zu untersuchen, führt der Baseler Ausschuss in Zusammenarbeit mit den nationalen Aufsichtsbehörden seit 2011 eine globale Datenerhebung im halbjährlichen Turnus durch. Ziel dieser quantitativen Auswirkungsstudien (engl. Quantitative Impact Study, QIS) ist es, unter anderem das Anpassungsverhalten der Institute vor Inkrafttreten der Regeländerungen zu verfolgen, sowie den möglichen Kapitalbedarf aus einer Vollumsetzung abzuschätzen. Die Teilnahme der Institute an den Erhebungen ist grundsätzlich freiwillig und wird auf einer „best-effort“-Basis durchgeführt.

Dieser Bericht fasst die Ergebnisse der deutschen Stichprobe basierend auf den Meldungen zum Stichtag 31.12.2018 zusammen. Der Bericht ist als Ergänzung zu den veröffentlichten Berichten des Baseler Ausschusses<sup>1</sup> und der EBA<sup>2</sup> zu sehen und beinhaltet die Auswirkungen des überarbeiteten Basel III-Reformpakets von 2017<sup>3</sup> für deutsche Institute. Konkret werden die folgenden Elemente im Rahmen der Auswirkungsanalyse berücksichtigt:<sup>4</sup>

- Überarbeitungen im Bereich **Kreditrisiko**. Dies umfasst die Änderungen im Standardansatz für Kreditrisiken (KSA), Anpassungen am bisherigen auf internen Ratings basierenden Ansatz für Kreditrisiken (IRBA), sowie Überarbeitung der Regelungen für Verbriefungen<sup>5</sup>
- Überarbeitungen im Bereich **Marktrisiko**<sup>6</sup>
- Einführung eines neuen Standardansatzes für die Anpassung an die Kreditbewertung (**CVA**) und die Abschaffung der internen Modelle
- Einführung des überarbeiteten, verpflichtenden Standardansatzes für **operationelle Risiken**
- Einführung eines aggregierten **Output Floor** in Höhe von 72,5 %
- Überarbeitete Definition der Gesamtrisikopositionsmessgröße für die Berechnung der **Leverage Ratio** (LR), inkl. zusätzlichem Puffer für global systemrelevante Institute (G-SIIs)

Darüber hinaus werden auch die Überarbeitung der Eigenmittelvorschriften (initiales Basel III-Reformpaket)<sup>7</sup> sowie die Anforderungen an die Liquiditätsausstattung aus der Liquidity Coverage

---

<sup>1</sup> <https://www.bis.org/bcbs/qis/index.htm>

<sup>2</sup> <https://eba.europa.eu/risk-analysis-and-data/quantitative-impact-study/basel-iii-monitoring-exercise>

<sup>3</sup> <https://www.bis.org/press/p171207.htm>

<sup>4</sup> Sofern nicht gesondert angegeben, sind die relevanten Standards im folgenden Dokument enthalten: <https://www.bis.org/bcbs/publ/d424.pdf>

<sup>5</sup> <https://www.bis.org/bcbs/publ/d374.pdf>

<sup>6</sup> <https://www.bis.org/bcbs/publ/d457.pdf>

<sup>7</sup> <https://www.bis.org/publ/bcbs189.pdf>

Ratio (**LCR**)<sup>8</sup> und Net Stable Funding Ratio (**NSFR**)<sup>9</sup> gesondert betrachtet. Die gezeigten Effekte berücksichtigen keine gegenwärtigen Übergangsregeln. Es wird angenommen, dass das gesamte Basel III-Reformpaket auf Basis der Meldung zum 31.12.2018 voll implementiert wird. Ferner wurden weder Annahmen hinsichtlich der Profitabilität noch zu etwaigen Reaktionen durch die Institute auf Änderungen in der Regulierung getroffen.

Analog zu den Berichten zum Basel III-Monitoring des Baseler Ausschusses und der EBA beinhalten die Kapitalanforderungen neben den im Baseler Reformpaket vorgegebenen Mindestquoten den voll eingeführten Kapitalerhaltungspuffer in Höhe von 2,5 %, sowie einen institutsspezifischen Puffer für global systemrelevante Institute. Nicht berücksichtigt sind hingegen Erhöhungen der Eigenmittelanforderungen durch den aufsichtlichen Überprüfungsprozess (SREP), für anderweitig systemrelevante Institute (A-SRIs) oder durch den antizyklischen Kapitalpuffer. Die Mindestkapitalanforderungen belaufen sich somit auf:

- **7 % harte Kernkapitalquote** plus Puffer für global systemrelevante Institute
- **8,5 % Kernkapitalquote** plus Puffer für global systemrelevante Institute
- **10,5 % Gesamtkapitalquote** plus Puffer für global systemrelevante Institute
- **3 % Kernkapital der Gesamtrisikopositionsmessgröße** (Leverage Ratio) plus Puffer für global systemrelevante Institute in Höhe von 50 % des risikobasierten Kapitalzuschlags

Die in diesem Bericht gezeigten Ergebnisse sind die aggregierten Resultate derjenigen Institute, die freiwillig am Basel III-Monitoring teilgenommen haben und entsprechen nicht der Gesamtheit des deutschen Bankensektors. Von über 1600 CRR-Instituten in Deutschland per 31.12.2018 haben insgesamt 32 Institute an der Erhebung zum Basel III-Monitoring teilgenommen, davon 7 Institute der Gruppe 1 und 25 Institute der Gruppe 2.

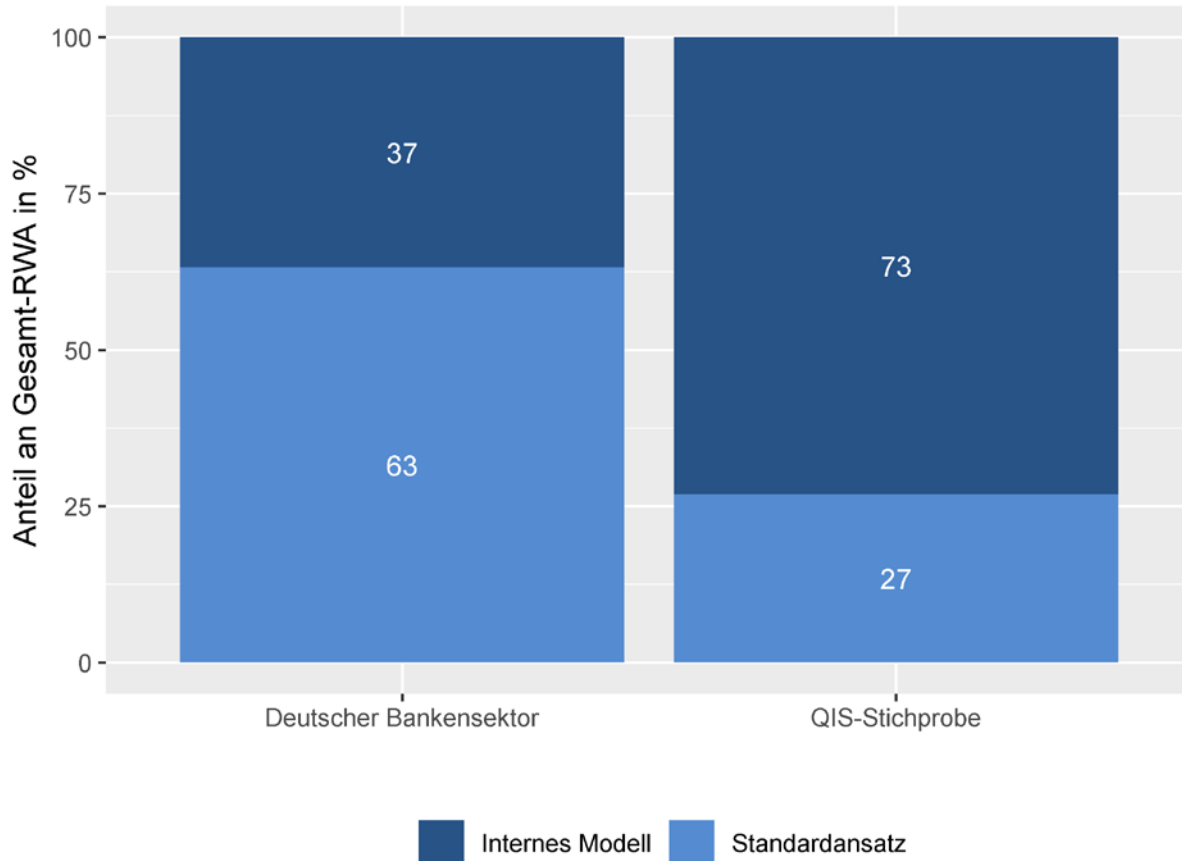
Gemessen am Anteil der RWA per 31.12.2018 repräsentieren die teilnehmenden 32 Institute ca. 46 % des deutschen Bankensektors. Ursächlich für den hohen RWA-Anteil trotz der recht geringen Anzahl an teilnehmenden Instituten ist, dass sich die Datenerhebung zum Basel III-Monitoring primär an große, global aktive Institute richtet. Dies bedingt, dass die betrachtete Stichprobe eine stark modellorientierte Teilmenge des deutschen Bankensektors darstellt. So werden gemäß Abbildung 1 im gesamten deutschen Bankensektor per 31.12.2018 rund 37 % der RWA unter Verwendung interner Modelle ermittelt. Über die Institute, die an dieser Erhebung teilgenommen haben, liegt der Anteil mit 76 % jedoch deutlich höher.

---

<sup>8</sup> <https://www.bis.org/publ/bcbs238.htm>

<sup>9</sup> <https://www.bis.org/bcbs/publ/d295.htm>

**Abbildung 1: Anteil der RWA im deutschen Bankenmarkt, die durch interne Modelle bestimmten werden (in %)**



Quelle: Aufsichtliches Meldewesen (31.12.2018)

Die hier gezeigten Ergebnisse sind somit nicht repräsentativ für den gesamten deutschen Bankensektor. So kann vor allem der Effekt aus dem Output Floor oder der Wegfall interner Modelle zur Bestimmung der RWA nicht als repräsentativ für den deutschen Bankensektor angesehen werden.

Kapitel 1 fasst die zentralen Ergebnisse aus der Vollumsetzung des Basel III-Reformpakets zum Stichtag 31.12.2018 für deutsche Institute zusammen. Kapitel 2 zeigt Details zur Stichprobe der Datenerhebung. Kapitel 3 beinhaltet Detailanalysen zu den einzelnen Risikokategorien sowie zur Leverage Ratio. Kapitel 4 betrachtet die Anforderungen aus den beiden Liquiditätskennziffern LCR und NSFR.

# 1. Ergebnisse zum 31.12.2018

---

- Der Gesamtkapitalbedarf bei einer Vollumsetzung des finalen Basel III-Reformpakets hat sich im Vergleich zur vergangenen Erhebung zum Stichtag 30.06.2018 von 15,5 Mrd € auf 14,0 Mrd € verringert (vgl. Tabelle 5). Dies entspricht auf Basis einer konsistenten Stichprobe rund einem Viertel des ursprünglichen Gesamtkapitalbedarfs aus der erstmaligen Erhebung zum Stichtag 30.06.2011 (vgl. Abbildung 5).
- Die Mindestkapitalanforderungen steigen im Aggregat um 22,2 % (vgl. Tabelle 3) und sind somit im Vergleich zur Vorperiode um 1,4 Prozentpunkte gesunken. Dieser Rückgang lässt sich wesentlich auf die Überarbeitungen im Bereich Marktrisiko (FRTB) zurückführen, welche im Januar 2019 vom Baseler Ausschuss veröffentlicht und nun erstmalig in den Auswirkungsstudien berücksichtigt wurden. Haupttreiber für den Anstieg ist der Output-Floor i.H.v. 72,5 %. Entlang seiner Einführungsphase erhöhen sich die Auswirkungen aus dem Output-Floor von 0,2 % im Jahre 2022 auf 17,6 % im Jahre 2027 (vgl. Tabelle 12). Voll eingeführt stellt der Output-Floor für rund ein Viertel der Institute die bindende Kapitalanforderung dar (vgl. Abbildung 11).
- Die harte Kernkapitalquote sinkt bei einer Vollumsetzung des finalen Basel III-Reformpakets von aktuell 14,5 % auf 10,7 % und ist somit im Vergleich zur Vorperiode um 0,2 Prozentpunkte gestiegen (vgl. Tabelle 2). Die Leverage Ratio sinkt bei der Einführung des finalen Rahmenwerks um 0,2 Prozentpunkte auf 4,4 %.
- Die Auswirkungen aus der Überarbeitung der Kreditrisiken i.H.v. 3,6 % verteilen sich auf die Bereiche Kreditrisikostandardansatz (1,7 %), IRBA (0,5 %) und Verbriefungen (1,5 %). Während Gruppe-1-Institute am stärksten von der Überarbeitung der Regelungen für Verbriefungen betroffen sind, weisen Institute der Gruppe 2 bei der Überarbeitung des Kreditrisikostandardansatzes die höchsten Auswirkungen auf (vgl. Tabelle 6).
- Die Auswirkungen aufgrund der Einführung des FRTB betreffen vor allem größere Handelsbuchinstitute. Erstmals berücksichtigt die Auswirkungsstudie das im Januar 2019 veröffentlichte rekaliبریerte Marktrisikorahmenwerk. Der aufgrund der Überarbeitungen erwartete Rückgang des durch den FRTB induzierten RWA-Auftriebs bestätigt sich. Ein Vergleich zur Vorperiode wird durch hohe Bestandsveränderungen im Handelsbuch erschwert, jedoch zeigt sich ein Rückgang der Mindestkapitalanforderungen von 4,6 % auf 3,3 % (vgl. Tabelle 3). Innerhalb dieser Stichprobe berechnen sowohl Gruppe-1- als auch Gruppe-2-Institute über 50 % ihrer Mindestkapitalanforderungen für Marktrisiken mit internen Modellen (vgl. Abbildung 8).
- Zur Ermittlung der CVA-Risiken werden 73 % der Mindestkapitalanforderungen der Gruppe-1-Institute mit Hilfe des neuen Standardansatzes bestimmt. Für Institute der Gruppe 2 werden diese zu 84 % durch den neuen Basisansatz berechnet. Drei der zehn Gruppe-2-Institute liegen unterhalb der Materialitätsgrenze und können ihre Kapitalanforderungen aus dem Kontrahentenausfallrisiko übernehmen (vgl. Tabelle 8 und Abbildung 9). Der Rückgang der Auswirkungen auf die Mindestkapitalanforderungen für Institute der Gruppe 2 im Vergleich zur Vorperiode ist durch einige wenige Institute sowie durch Veränderungen der Stichprobe getrieben. Unter der Annahme, dass die EU-spezifischen Ausnahmeregelungen (vgl. CRR Artikel 382) bei der Umsetzung des finalen Basel III-Reformpakets nicht fortgeführt werden, erhöht sich der Anstieg der Mindestkapitalanforderungen für CVA-Risiken im Aggregat von 1,5 % auf 5,7 % (vgl. Tabelle 9).

- Die Veränderungen der Mindestkapitalanforderungen für operationelle Risiken hängen in erhöhtem Maße von der Kalibrierung des internen Verlustmultiplikators (ILM) ab. Sofern institutsspezifische Aufwands- und Ertragsgrößen herangezogen werden, steigen die Mindestkapitalanforderungen, wird der ILM gemäß des nationalen Wahlrechts auf einen Wert von eins gesetzt, sinken die Mindestkapitalanforderungen (vgl. Tabellen 10 und 11). Dieser Effekt ist speziell für Institute der Gruppe 1 ausgeprägt (vgl. Abbildung 10). Die Mindestkapitalanforderungen für operationelle Risiken unter Vollumsetzung des finalen Basel III-Reformpakets sind im Vergleich zur Vorperiode leicht gesunken, da zum aktuellen Stichtag in der Verlustberechnung über die vergangenen zehn Jahre das vergleichsweise verlustreiche Jahr 2008 weggefallen ist.
- Die neuen Anforderungen an die Liquiditätsausstattung der Institute werden nahezu flächendeckend erfüllt. Im Aggregat liegt die LCR bei 148 %, die NSFR bei 112 % (vgl. Tabelle 13 und Abbildungen 13 und 14). Zur Erfüllung der Mindestanforderung an die LCR besteht bei keinem der teilnehmenden Institute ein zusätzlicher Bedarf an liquiden Mitteln. Zur Erfüllung der NSFR besteht ein Restbedarf an stabiler Refinanzierung von rund 7,9 Mrd €

## 2. Stichprobe

---

**Tabelle 1: Anzahl berücksichtigter Institute je Risikokategorie**

	Teilnehmerkreis	Kumulierte Auswirkung	Kreditrisiko	Marktrisiko	CVA	OpRisk	LR	LCR	NSFR
<b>Gruppe 1</b>	7	7	7	4	5	6	7	7	7
<b>Gruppe 2</b>	25	23	23	3	10	21	24	25	25
Große Gruppe 2	7	5	5	1	3	6	6	7	7
Mittelgroße Gruppe 2	7	7	7	1	5	6	7	7	7
Kleine Gruppe 2	11	11	11	1	2	9	11	11	11
<b>Alle Institute</b>	<b>32</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>7</b>	<b>15</b>	<b>27</b>	<b>31</b>	<b>32</b>	<b>32</b>

Quelle: QIS-Daten zum Basel III-Monitoring für deutsche Institute (31.12.2018)

Insgesamt haben 32 Institute an der Datenerhebung per 31.12.2018 teilgenommen (vgl. Tabelle 1). Diese umfasst unter anderem zwölf A-SRIs, sechs weitere signifikante Institute, sechs Sparkassen, zwei Genossenschaftsbanken, eine Bausparkasse sowie fünf weitere Institute.

Sieben der 32 Institute weisen auf konsolidierter Ebene mehr als 3 Mrd € Kernkapital auf und wurden als international aktiv eingestuft. Dementsprechend wurden diese Institute der Gruppe 1 zugeordnet. Alle anderen teilnehmenden Institute wurden der Gruppe 2 zugeordnet.

Gruppe-2-Institute werden weiter in große, mittelgroße und kleinere Institute unterteilt. Große Institute der Gruppe 2 sind Institute, die ein Kernkapital von über 3 Mrd € aufweisen, jedoch als nicht international aktiv eingestuft wurden. Mittelgroße Institute der Gruppe 2 weisen ein Kernkapital von weniger als 3 Mrd €, aber mehr als 1,5 Mrd € auf. Kleine Gruppe-2-Institute weisen ein Kernkapital von weniger als 1,5 Mrd € auf.



# 3. Auswirkungen aus der Vollumsetzung von Basel III

## 3.1 Kumulierte Auswirkungsanalyse

**Tabelle 2: Kapitalquoten nach aktuellem Regelwerk und unter Vollumsetzung von CRR/CRD IV und finalelem Basel III-Reformpaket (in %)**

	Hartes Kernkapital			Kernkapital			Gesamtkapital			Leverage Ratio	
	Aktuell	CRR/CRD IV <sup>2</sup>	2027 <sup>3</sup>	Aktuell	CRR/CRD IV	2027	Aktuell	CRR/CRD IV	2027	Aktuell	2027
<b>Gruppe 1</b>	13,4	13,4	9,9	14,8	14,1	10,3	17,5	17,4	12,7	4,4	4,2
<b>Gruppe 2</b>	17,4	17,4	13,1	17,8	17,8	13,3	19,8	19,6	14,7	5,0	5,1
Große Gruppe 2	18,5	18,5	13,1	18,7	18,7	13,2	20,5	20,4	14,4	4,6	4,7
Mittelgroße Gruppe 2	15,8	15,8	12,7	16,4	16,4	13,2	18,9	18,7	15,0	6,6	6,6
Kleine Gruppe 2	16,3	16,3	14,2	16,4	16,4	14,3	18,4	18,1	15,7	4,7	4,6
<b>Alle Institute</b>	14,5	14,5	10,7	15,6	15,1	11,1	18,1	18,0	13,3	4,6	4,4

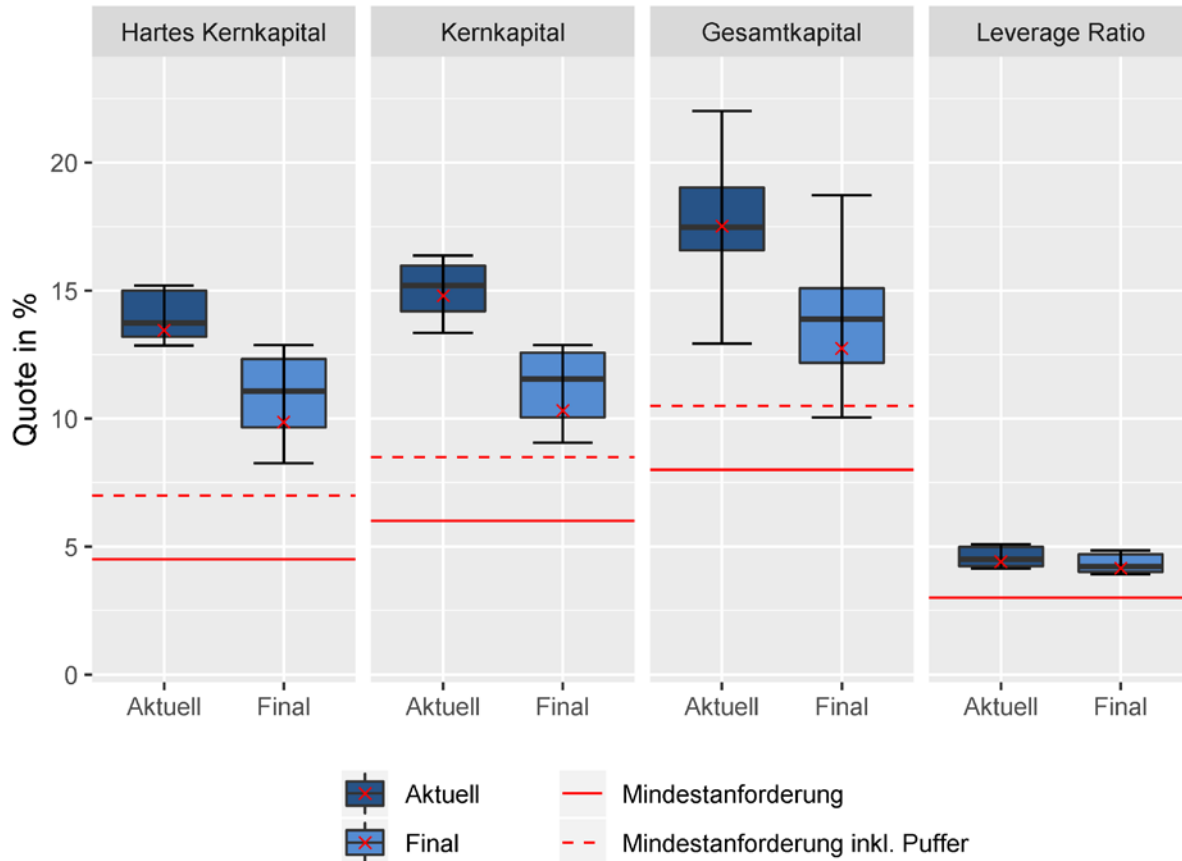
1 „Aktuell“ bezeichnet den zum Stichtag gültigen Umsetzungsstand der CRR/CRD IV.

2 „CRR/CRD IV“ bezeichnet den finalen Umsetzungsstand der CRR/CRD IV nach Auslaufen der Übergangsregelungen im Jahr 2024.

3 „2027“ bezeichnet den finalen Umsetzungsstand des finalen Basel III-Reformpakets nach Auslaufen der Übergangsregelungen im Jahr 2027.

Quelle: QIS-Daten zum Basel III-Monitoring für deutsche Institute (31.12.2018)

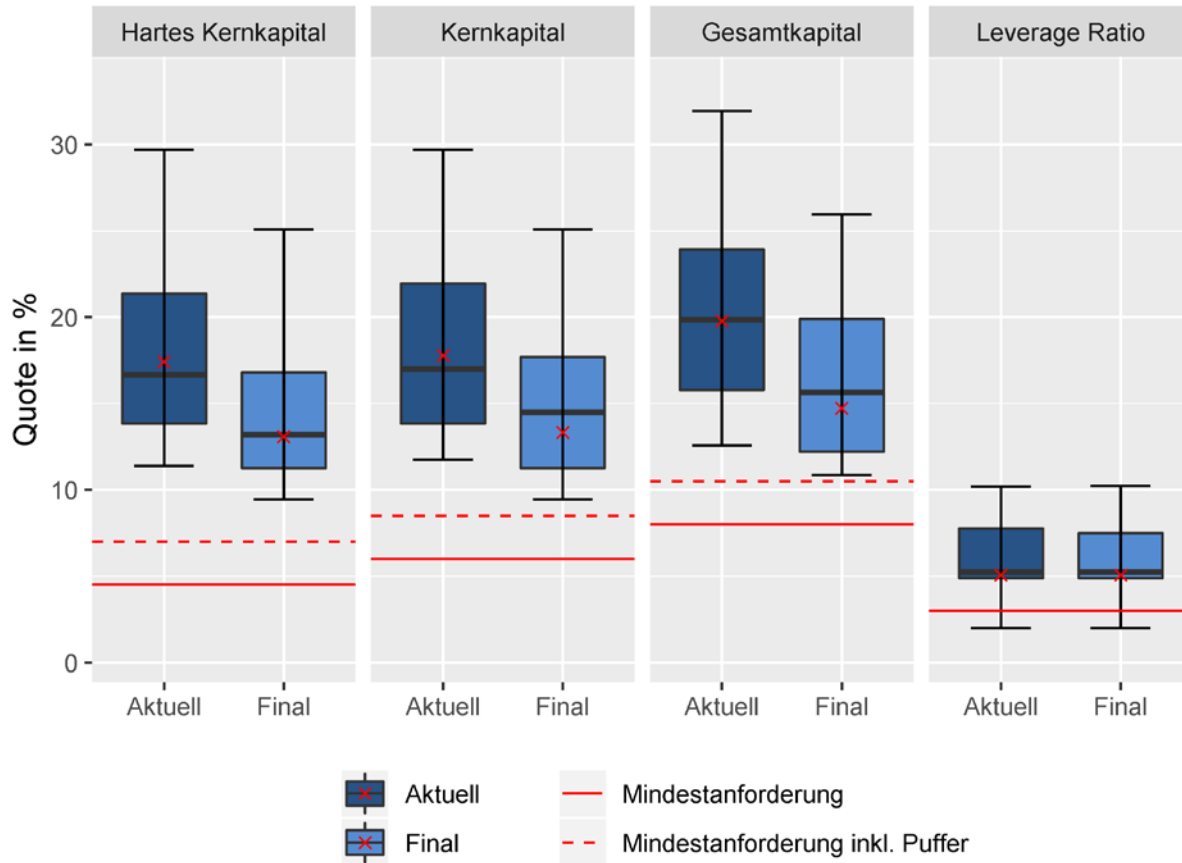
**Abbildung 2: Verteilung von Kapitalquoten und Leverage Ratio unter aktuellem und finalem Basel III-Reformpaket für Gruppe 1-Institute (in %)**



Der Boxplot zeigt das obere und untere Quartil (Box) sowie den 1,5-fachen Interquartilsabstand (senkrechte Linie) der zugrundeliegenden Verteilung. Die horizontal verlaufenden, roten Linien markieren Mindestanforderungen, die waagerechte schwarze Linie innerhalb der Boxplots den Median der Verteilung, das „x“ zeigt den gewichteten Mittelwert.

Quelle: QIS-Daten zum Basel III-Monitoring für deutsche Institute (31.12.2018)

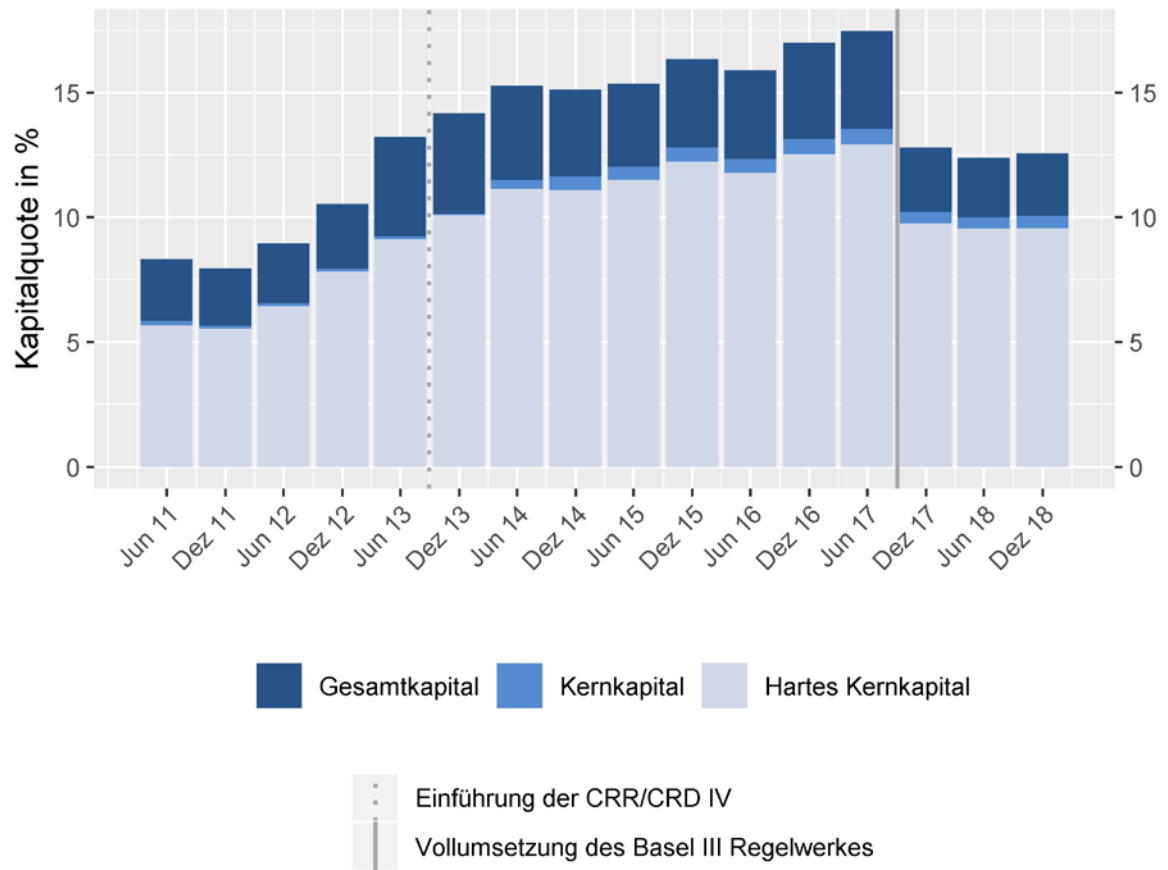
**Abbildung 3: Verteilung der Kapitalquoten und Leverage Ratio unter aktuellem und finalem Basel III-Reformpaket für Gruppe 2-Institute (in %)**



Der Boxplot zeigt das obere und untere Quartil (Box) sowie den 1,5-fachen Interquartilsabstand (senkrechte Linie) der zugrundeliegenden Verteilung. Die horizontal verlaufenden, roten Linien markieren Mindestanforderungen, die waagerechte schwarze Linie innerhalb der Boxplots den Median der Verteilung, das „x“ zeigt den gewichteten Mittelwert.

Quelle: QIS-Daten zum Basel III-Monitoring für deutsche Institute (31.12.2018)

Abbildung 4: Entwicklung der Kapitalquoten (konsistente Stichprobe, in %)



Quelle: QIS-Daten zum Basel III-Monitoring für deutsche Institute (31.12.2018)

**Tabelle 3: MRC-Veränderungen durch das finale Basel III-Reformpaket (in %)**

	Basel III-Final (2027)						Gesamt	
	Kredit- risiko	Markt- risiko	CVA	OpRisk	Output Floor [72,5%]	LR	Alle Faktoren	davon: risiko- basiert <sup>1</sup>
<b>Gruppe 1</b>	<b>2,6</b>	<b>3,4</b>	<b>3,1</b>	<b>2,5</b>	<b>20,0</b>	<b>-4,2</b>	<b>27,3</b>	<b>31,5</b>
<b>Gruppe 2</b>	<b>6,1</b>	<b>3,1</b>	<b>-2,3</b>	<b>1,3</b>	<b>11,9</b>	<b>-10,5</b>	<b>9,6</b>	<b>20,1</b>
Große Gruppe 2	5,0	4,7	-3,8	2,3	12,8	-12,8	8,3	21,1
Mittelgroße Gruppe 2	9,8	0,0	0,6	-0,2	12,1	-8,4	13,8	22,2
Kleine Gruppe 2	5,0	0,8	-0,4	-1,1	6,8	-3,2	8,0	11,2
<b>Alle Institute</b>	<b>3,6</b>	<b>3,3</b>	<b>1,5</b>	<b>2,1</b>	<b>17,6</b>	<b>-6,0</b>	<b>22,2</b>	<b>28,2</b>

<sup>1</sup> risikobasiert bezeichnet alle vorherigen Faktoren ohne Betrachtung der Anforderungen aus der Leverage Ratio (LR)

Quelle: QIS-Daten zum Basel III-Monitoring für deutsche Institute (31.12.2018)<sup>10</sup>

<sup>10</sup> Die Methodik der Aggregation der MRC-Veränderung aus risikobasierter Anforderung und Leverage Ratio ist im Bericht zum Basel III-Monitoring für deutsche Institute von Oktober 2018 erläutert:  
<https://www.bundesbank.de/resource/blob/762928/b0817e7a7482ae7c1a4630398115a77e/mL/2017-12-basel3-monitoring-deutsche-institute-data.pdf>

**Tabelle 4: MRC-Veränderungen durch das finale Basel III-Reformpaket (in %) im Zeitvergleich (keine konsistente Stichprobe)**

	Basel III-Final (2027) - Gesamt			
	Stichtag 31.12.2017	Stichtag 30.06.2018		Stichtag 31.12.2018
	Alle Faktoren <sup>1</sup>	Alle Faktoren <sup>2</sup>	nachrichtlich: gemäß EBA CfA <sup>3</sup>	Alle Faktoren
<b>Gruppe 1</b>	<b>28,0</b>	<b>28,5</b>	<b>44,3</b>	<b>27,3</b>
<b>Gruppe 2</b>	<b>5,7</b>	<b>7,6</b>	<b>24,2</b>	<b>9,6</b>
Große Gruppe 2	-0,2	2,4	28,9	8,3
Mittelgroße Gruppe 2	12,5	13,7	19,3	13,8
Kleine Gruppe 2	5,5	10,6	10,1	8,0
<b>Alle Institute</b>	<b>23,7</b>	<b>23,6</b>	<b>38,2</b>	<b>22,2</b>

1 Basierend auf einer Stichprobe von 27 deutschen Instituten, siehe Tabelle 4 in <https://www.bundesbank.de/resource/blob/762928/b0817e7a7482ae7c1a4630398115a77e/mL/2017-12-basel3-monitoring-deutsche-institute-data.pdf>.

2 Basierend auf einer Stichprobe von 32 deutschen Instituten, siehe Tabelle 3 in <https://www.bundesbank.de/resource/blob/782874/a204b2a2d91276bf98f2239ee06c7246/mL/2018-06-basel3-monitoring-deutsche-institute-data.pdf>.

3 Basierend auf einer Stichprobe von 42 deutschen Instituten. MRC-Veränderungen durch das finale Basel III-Reformpaket gemäß der Berechnungsmethodik des EBA-Berichts zum Call for Advice (CfA) zur Implementierung von Basel III in europäisches Recht. Unterschiede in den MRC-Veränderungen im Vergleich zur Berechnung des statistischen Anhangs resultieren im Wesentlichen aus der Berücksichtigung der institutsspezifischen Säule-2-Mindestkapitalanforderungen (P2R), den institutsspezifischen Kapitalpuffern für anderweitig systemrelevante Institute (A-SRI-Puffer) und den national festgesetzten antizyklischen Kapitalpuffern (CCyB) sowie der Annahme des Wegfalls der EU-Ausnahmen im Bereich CVA im EBA-Bericht zum CfA. Dabei werden P2R, A-SRI-Puffer sowie CCyB (gemessen in % der aktuellen RWA) konstant gehalten (für nähere Details zur Berechnungsmethodik siehe <https://eba.europa.eu/documents/10180/2886865/Basel+III+reforms+-+Impact+study+and+key+reccomendations.pdf/62e63ce7-2e78-445e-be66-5afac54c7b7>).

Quelle: QIS-Daten zum Basel III-Monitoring für deutsche Institute (31.12.2018)

**Tabelle 5: Gesamtkapitalbedarf inkl. Leverage Ratio Anforderung (in Mrd €)**

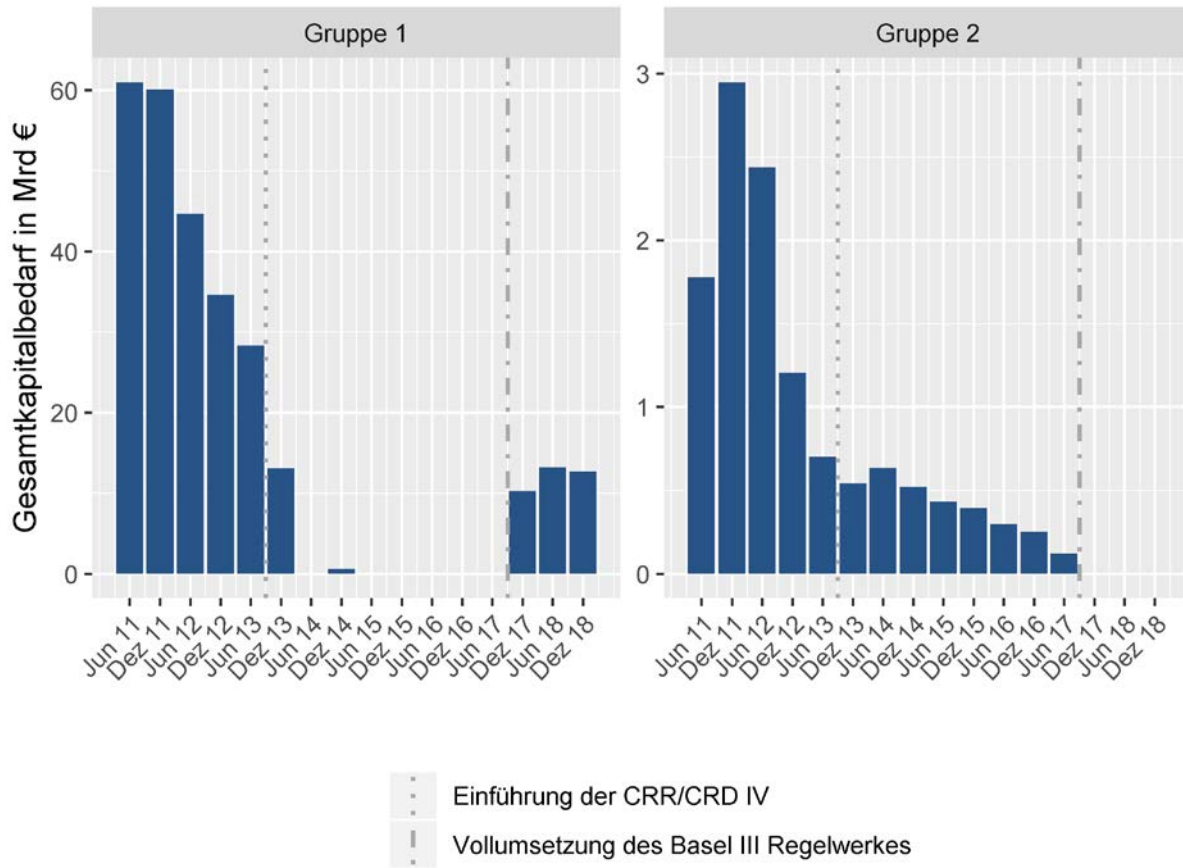
	CRR/CRD IV <sup>1</sup>	Basel III-Final Output Floor 50 % (2022) <sup>2</sup>	Basel III-Final Output Floor 72,5 % (2027)
<b>Gruppe 1</b>	<b>2,1</b>	<b>2,1</b>	<b>13,7</b>
<b>Gruppe 2</b>	<b>0,3</b>	<b>0,3</b>	<b>0,3</b>
Große Gruppe 2	0,0	0,0	0,0
Mittelgroße Gruppe 2	0,0	0,0	0,0
Kleine Gruppe 2	0,3	0,3	0,3
<b>Alle Institute</b>	<b>2,3</b>	<b>2,4</b>	<b>14,0</b>

1 „CRR/CRD IV“ bezeichnet den finalen Umsetzungsstand der CRR/CRD IV nach Auslaufen der Übergangsregelungen im Jahr 2024.

2 Der Output-Floor wird entlang der Übergangsbestimmungen des finalen Basel III-Rahmenwerks ab 2022 bei einer Höhe von 50 % bis 2027 auf die Zielgröße i.H.v. 72,5 % eingeführt.

*Quelle: QIS-Daten zum Basel III-Monitoring für deutsche Institute (31.12.2018)*

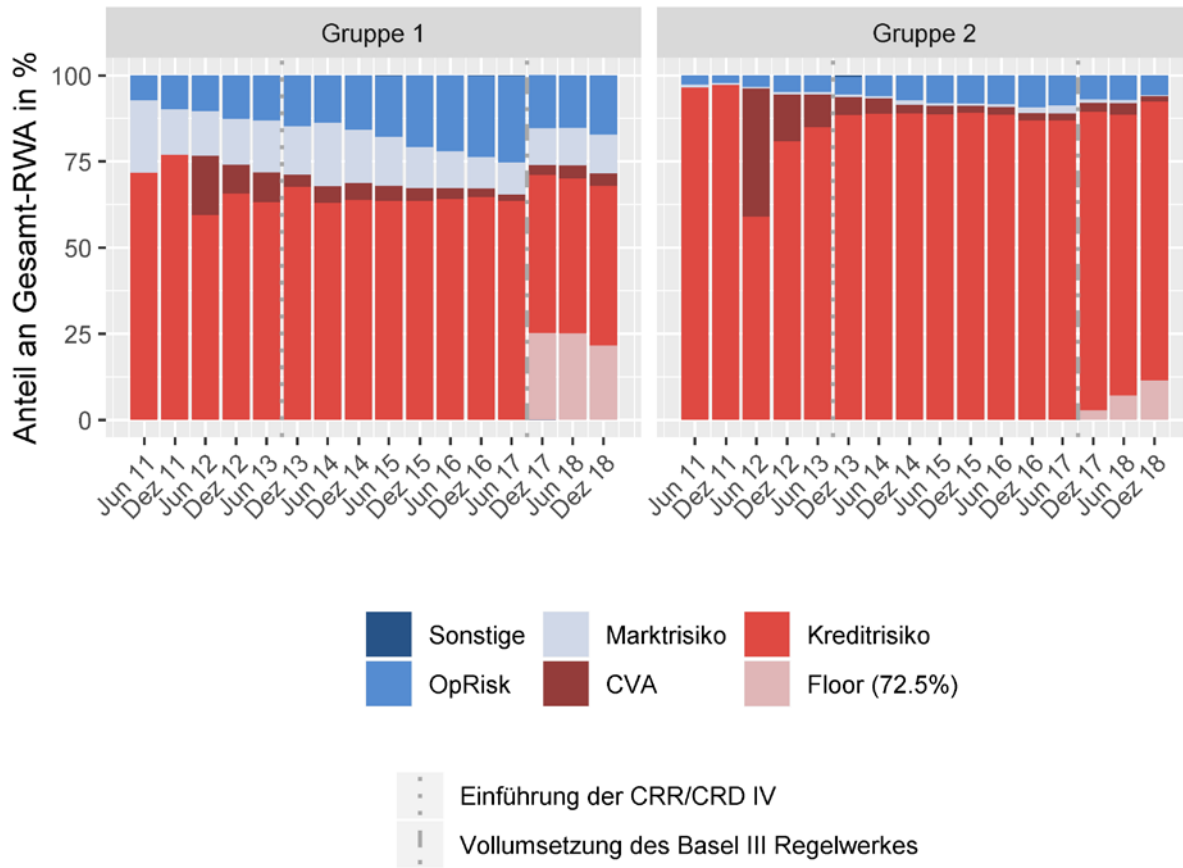
Abbildung 5: Entwicklung des Gesamtkapitalbedarfs (konsistente Stichprobe, in Mrd €)



Quelle: QIS-Daten zum Basel III-Monitoring für deutsche Institute (31.12.2018)



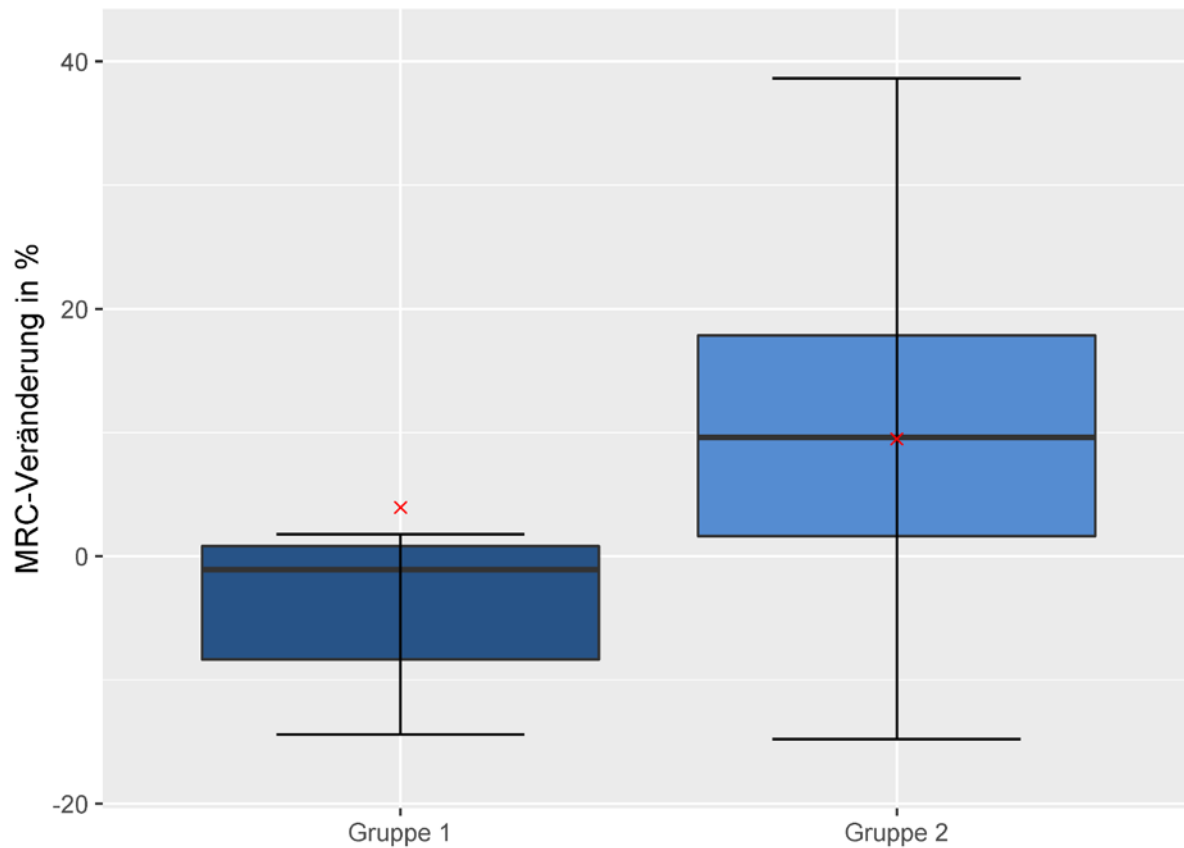
Abbildung 6: Entwicklung der RWA-Zusammensetzung (konsistente Stichprobe, in %)



Quelle: QIS-Daten zum Basel III-Monitoring für deutsche Institute (31.12.2018)

## 3.2 Änderungen im Bereich Kreditrisiko

Abbildung 7: Verteilung der MRC-Veränderungen im Bereich Kreditrisiko relativ zu Kreditrisiko-MRC (in %)



Der Boxplot zeigt das obere und untere Quartil (Box) sowie den 1,5-fachen Interquartilsabstand (senkrechte Linie) der zugrundeliegenden Verteilung. Die waagerechte schwarze Linie innerhalb der Boxplots zeigt den Median der Verteilung, das „x“ den gewichteten Mittelwert.

Quelle: QIS-Daten zum Basel III-Monitoring für deutsche Institute (31.12.2018)

**Tabelle 6: MRC-Veränderungen im Bereich Kreditrisiko relativ zu Kreditrisiko-MRC (in %)**

	IRBA <sup>1</sup>	KSA <sup>2</sup>	Verbriefungen
<b>Gruppe 1</b>	-0,4	1,6	3,0
<b>Gruppe 2</b>	4,0	5,8	0,8
<b>Alle Institute</b>	0,7	2,7	2,4

1 „IRBA“ bezeichnet den auf internen Ratings basierenden Ansatz zur Ermittlung der Mindestkapitalanforderungen für Kreditrisiken.

2 „KSA“ bezeichnet den Kreditrisiko-Standardansatz zur Ermittlung der Mindestkapitalanforderungen Kreditrisiken.

*Quelle: QIS-Daten zum Basel III-Monitoring für deutsche Institute (31.12.2018)*

### 3.3 Änderungen im Bereich Marktrisiko

**Tabelle 7: MRC-Veränderungen im Bereich Marktrisiko relativ zu Marktrisiko-MRC (in %)**

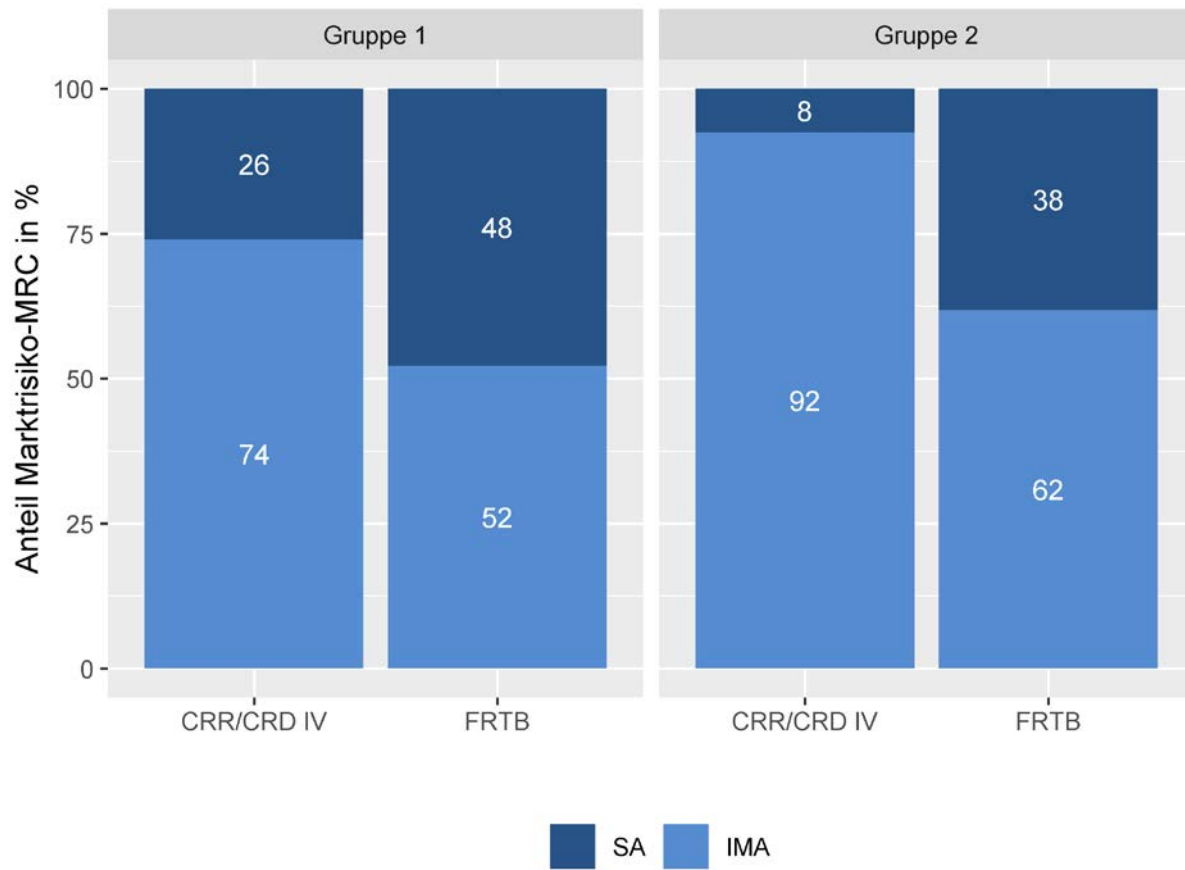
	SA <sup>1</sup>	IMM <sup>2</sup>	Gesamt
<b>Gruppe 1</b>	53,1	-	65,1
<b>Gruppe 2</b>	102,4	-	189,1
<b>Alle Institute</b>	59,9	22,3	82,1

1 „SA“ bezeichnet den „Standardised Approach“ zur Ermittlung der Mindestkapitalanforderungen für Marktrisiken.

2 „IMM“ bezeichnet die „Internal Model Method“ zur Ermittlung der der Mindestkapitalanforderungen für Marktrisiken. Die Ergebnisse zu Gruppe-1- und Gruppe-2-Instituten sind aus Vertraulichkeitsgründen ausgeblendet.

*Quelle: QIS-Daten zum Basel III-Monitoring für deutsche Institute (31.12.2018)*

Abbildung 8: Anteil von Standard- und Modellansätzen am Marktrisiko-MRC (in %)



Quelle: QIS-Daten zum Basel III-Monitoring für deutsche Institute (31.12.2018)

### 3.4 Änderungen im Bereich kreditbezogener Bewertungsanpassungen (CVA)

**Tabelle 8: Häufigkeit der Anwendung der Ansätze und MRC-Veränderung im Bereich CVA-Risiken**

	Anzahl Banken							Änderung MRC (%)	
	Aktuell			Basel III-Final				Relativ zu CVA-MRC	Relativ zu Gesamt-MRC
	Gesamt	SA <sup>1</sup>	AA <sup>2</sup>	CCR-RWA <sup>3</sup>	BA reduced <sup>4</sup>	BA	SA		
<b>Gruppe 1</b>	5	5	2	0	3	0	2	56,0	3,6
<b>Gruppe 2</b>	10	10	2	3	6	0	1	-46,8	-3,1
<b>Alle Institute</b>	15	15	4	3	9	0	3	28,5	1,8

1 „SA“ bezeichnet den „Standardised Approach“ zur Ermittlung der der Mindestkapitalanforderungen für CVA-Risiken.

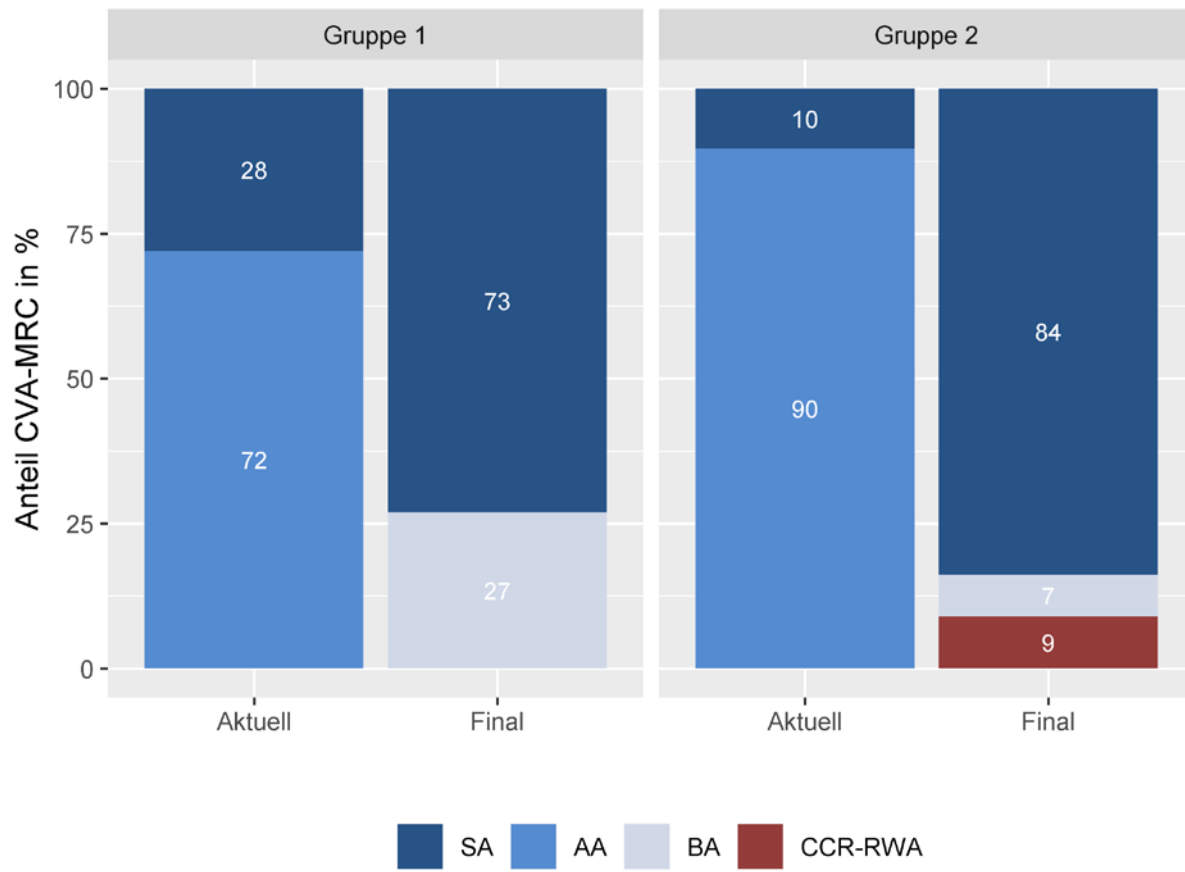
2 „AA“ bezeichnet den „Advanced Approach“ zur Ermittlung der der Mindestkapitalanforderungen für CVA-Risiken.

3 „CCR-RWA“ bezeichnet die „Counterparty-Credit-Risk-RWA“.

4 „BA“ bezeichnet den „Basic Approach“ zur Ermittlung der der Mindestkapitalanforderungen für CVA-Risiken.

*Quelle: QIS-Daten zum Basel III-Monitoring für deutsche Institute (31.12.2018)*

Abbildung 9: Anteil der Ansätze am CVA-MRC (in %)



Quelle: QIS-Daten zum Basel III-Monitoring für deutsche Institute (31.12.2018)

**Tabelle 9: MRC-Veränderungen durch das finale Basel III-Reformpaket ohne Fortführung der Ausnahmen im CVA-Bereich (in %)**

	CVA	Gesamt		
		Alle Faktoren	davon: risiko-basiert	davon: LR
<b>Gruppe 1</b>	<b>7,2</b>	<b>29,4</b>	<b>36,1</b>	<b>-6,7</b>
<b>Gruppe 2</b>	<b>2,0</b>	<b>9,6</b>	<b>24,4</b>	<b>-14,8</b>
Große Gruppe 2	2,8	8,3	27,7	-19,3
Mittelgroße Gruppe 2	1,0	13,8	22,7	-8,9
Kleine Gruppe 2	-0,3	8,1	11,2	-3,2
<b>Alle Institute</b>	<b>5,7</b>	<b>23,6</b>	<b>32,7</b>	<b>-9,1</b>

Quelle: QIS-Daten zum Basel III-Monitoring für deutsche Institute (31.12.2018)



### 3.5 Änderungen im Bereich operationelles Risiken

**Tabelle 10: Relative Veränderungen der OpRisk-MRC für verschiedene nationale Wahlrechte in % der OpRisk-MRC**

	<b>Basis:</b> Verlustobergrenze von 20 Tsd €	<b>Wahlrecht 1:</b> Verlustobergrenze von 100 Tsd €	<b>Wahlrecht 2:</b> ILM <sup>1</sup> = 1
<b>Gruppe 1</b>	<b>17,4</b>	<b>16,7</b>	<b>-27,9</b>
<b>Gruppe 2</b>	<b>25,0</b>	<b>22,8</b>	<b>12,1</b>
Große Gruppe 2	44,6	43,0	24,0
Mittelgroße Gruppe 2	-3,4	-9,0	-3,4
Kleine Gruppe 2	-14,2	-14,2	-14,2
<b>Alle Institute</b>	<b>18,6</b>	<b>17,6</b>	<b>-21,7</b>
AMA Institute	17,1	16,3	-29,3

1 „ILM“ bezeichnet den „Internal Loss Multiplier“ zur Ermittlung der Verlustkomponente.

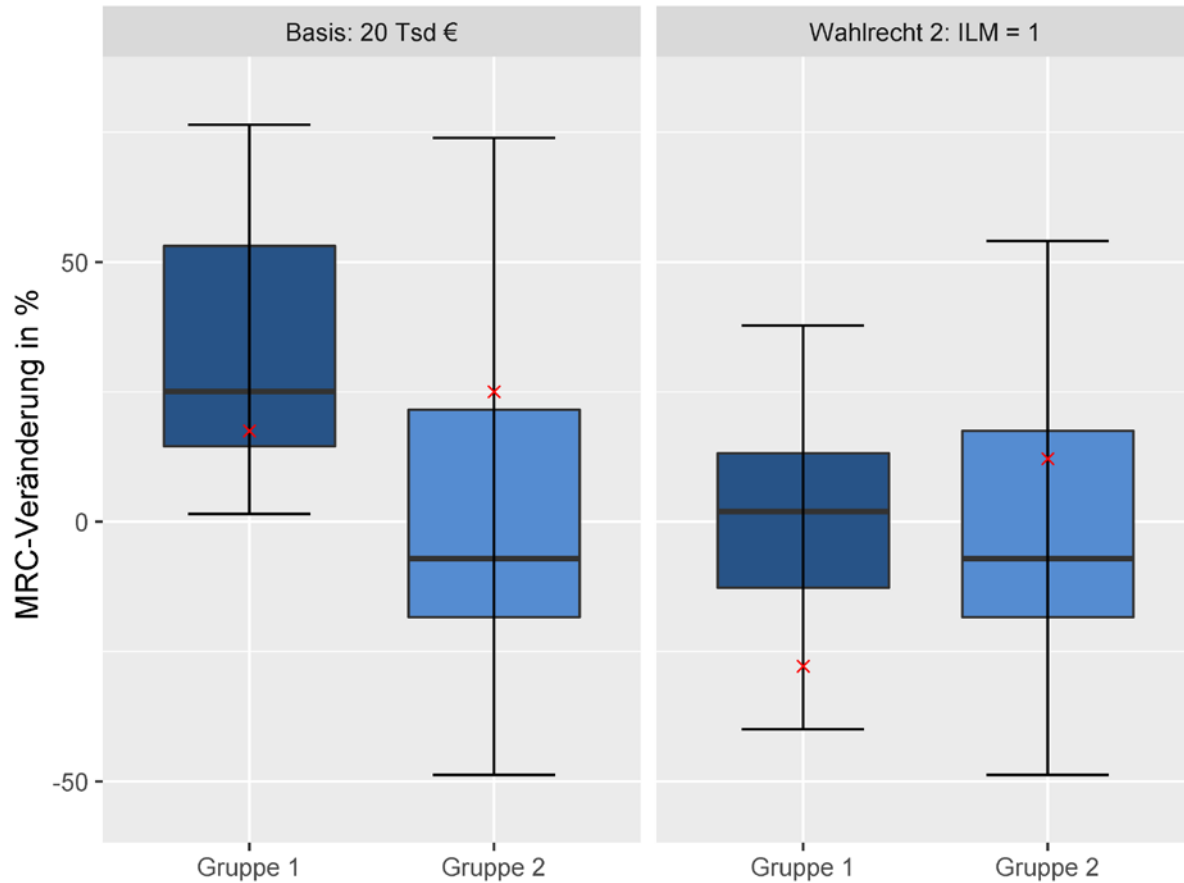
Quelle: QIS-Daten zum Basel III-Monitoring für deutsche Institute (31.12.2018)

**Tabelle 11: Relative Veränderung der Gesamt-MRC für verschiedene nationale Wahlrechte in % der Gesamt-MRC**

	Veränderung der Gesamt-MRC		
	Basis: Verlustobergrenze von 20 Tsd €	Wahlrecht 1: Verlustobergrenze von 100 Tsd €	Wahlrecht 2: ILM = 1
<b>Gruppe 1</b>	<b>28,9</b>	<b>28,8</b>	<b>24,1</b>
<b>Gruppe 2</b>	<b>8,6</b>	<b>8,5</b>	<b>7,7</b>
Große Gruppe 2	8,3	8,3	6,9
Mittelgroße Gruppe 2	10,6	10,2	10,6
Kleine Gruppe 2	6,8	6,8	6,8
<b>Alle Institute</b>	<b>23,1</b>	<b>23,0</b>	<b>19,4</b>
AMA Institute	34,8	34,7	28,9

Quelle: QIS-Daten zum Basel III-Monitoring für deutsche Institute (31.12.2018)

**Abbildung 10: Verteilung der MRC-Veränderungen für das operationelle Risiko relativ zu OpRisk-MRC (in %)**



Der Boxplot zeigt das obere und untere Quartil (Box) sowie den 1,5-fachen Interquartilsabstand (senkrechte Linie) der zugrundeliegenden Verteilung. Die waagerechte schwarze Linie innerhalb der Boxplots zeigt den Median der Verteilung, das „x“ den gewichteten Mittelwert.

Quelle: QIS-Daten zum Basel III-Monitoring für deutsche Institute (31.12.2018)

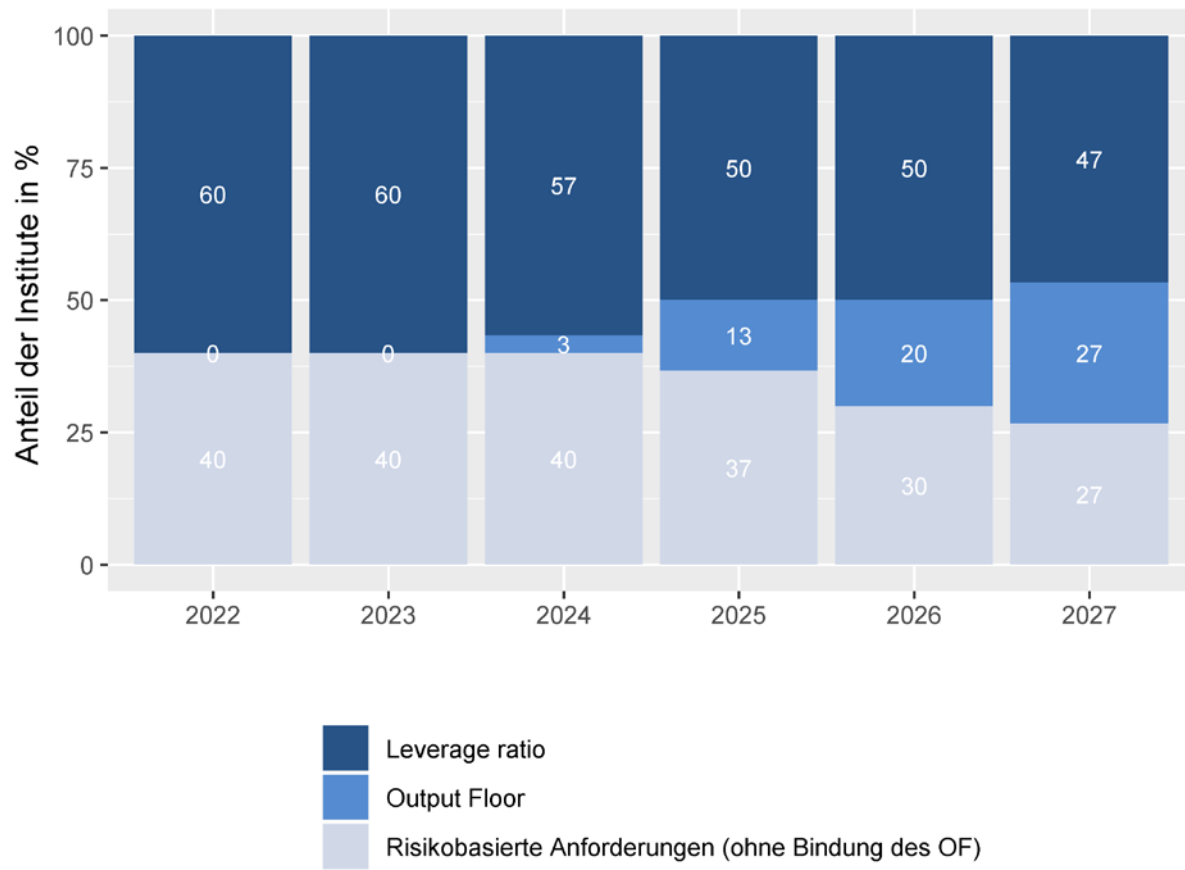
## 3.6 Auswirkungen aus der Einführung des Output Floor

**Tabelle 12: MRC-Veränderungen durch den Output Floor während der Einführungsphase (in %)**

	Einführungsphase [Kalibrierung Output Floor]					2027 [72,5%]
	2022 [50%]	2023 [55%]	2024 [60%]	2025 [65%]	2026 [70%]	
<b>Gruppe 1</b>	<b>0,0</b>	<b>0,1</b>	<b>3,8</b>	<b>9,6</b>	<b>15,7</b>	<b>20,0</b>
<b>Gruppe 2</b>	<b>0,7</b>	<b>1,2</b>	<b>1,8</b>	<b>5,2</b>	<b>9,5</b>	<b>11,9</b>
Große Gruppe 2	0,0	0,0	0,2	4,5	10,0	12,8
Mittelgroße Gruppe 2	2,2	3,6	5,1	7,6	10,3	12,1
Kleine Gruppe 2	1,4	2,4	3,5	4,5	5,8	6,8
<b>Alle Institute</b>	<b>0,2</b>	<b>0,4</b>	<b>3,2</b>	<b>8,3</b>	<b>13,9</b>	<b>17,6</b>

Quelle: QIS-Daten zum Basel III-Monitoring für deutsche Institute (31.12.2018)

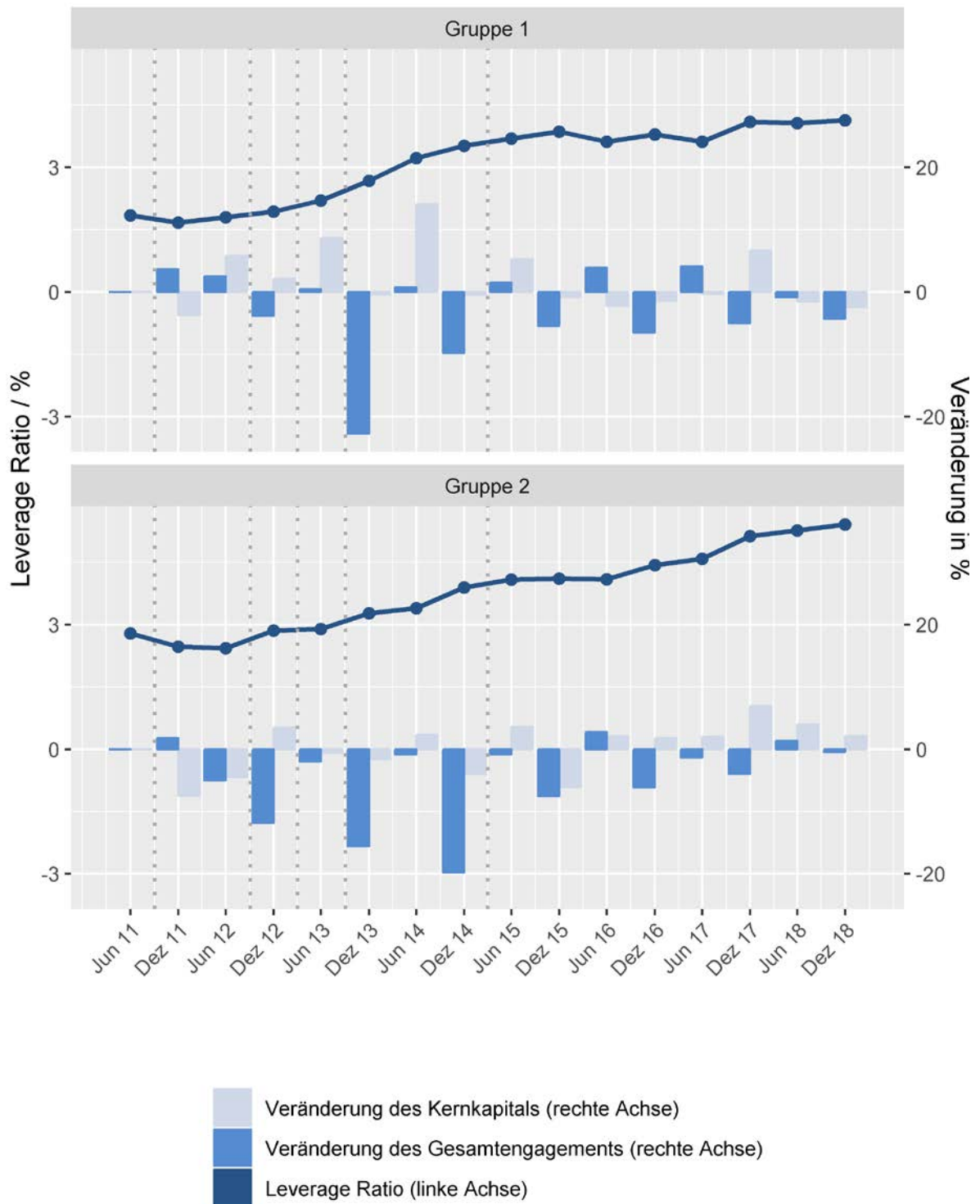
**Abbildung 11: Anteil der bindenden Mindestkapitalanforderung (in %)**



Quelle: QIS-Daten zum Basel III-Monitoring für deutsche Institute (31.12.2018)

### 3.7 Änderungen in der Leverage Ratio

Abbildung 12: Entwicklung der Leverage Ratio unter Vollumsetzung des jeweiligen Regelwerkes bzw. Reformpakets (konsistente Stichprobe, in %)



Quelle: QIS-Daten zum Basel III-Monitoring für deutsche Institute (31.12.2018)

## 4. Liquiditätskennziffern

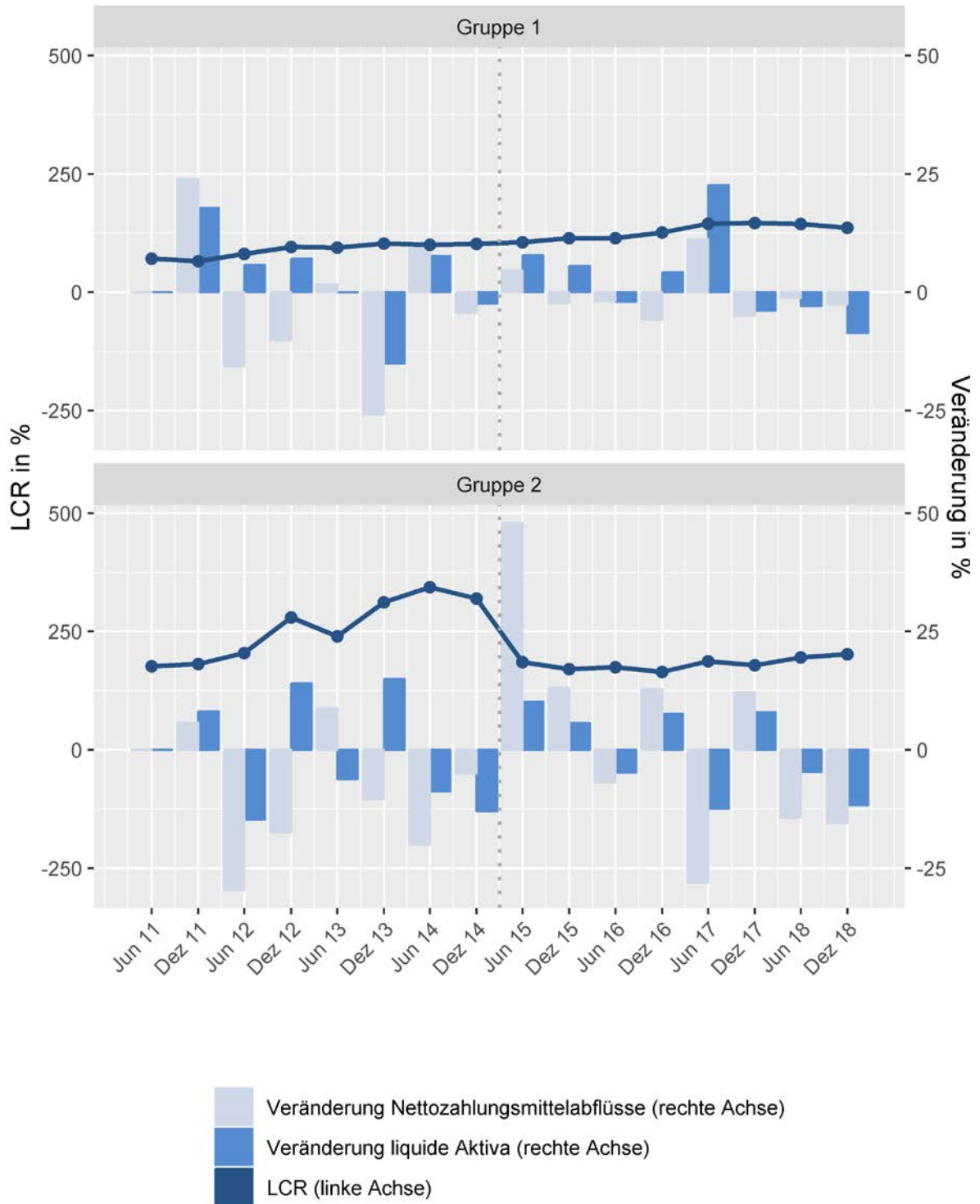
---

**Tabelle 13: LCR und NSFR: Quote (in %) und Bedarf an stabilen Finanzierungsmitteln (in Mrd €)**

	LCR		NSFR	
	Quote (%)	Bedarf (Mrd €)	Quote (%)	Bedarf (Mrd €)
<b>Gruppe 1</b>	<b>136,5</b>	<b>0,0</b>	<b>108,4</b>	<b>5,4</b>
<b>Gruppe 2</b>	<b>181,8</b>	<b>0,0</b>	<b>117,1</b>	<b>2,5</b>
Große Gruppe 2	197,9	0,0	117,4	2,5
Mittelgroße Gruppe 2	205,0	0,0	115,4	0,0
Kleine Gruppe 2	129,5	0,0	118,6	0,0
<b>Alle Institute</b>	<b>147,9</b>	<b>0,0</b>	<b>111,5</b>	<b>7,9</b>

Quelle: QIS-Daten zum Basel III-Monitoring für deutsche Institute (31.12.2018)

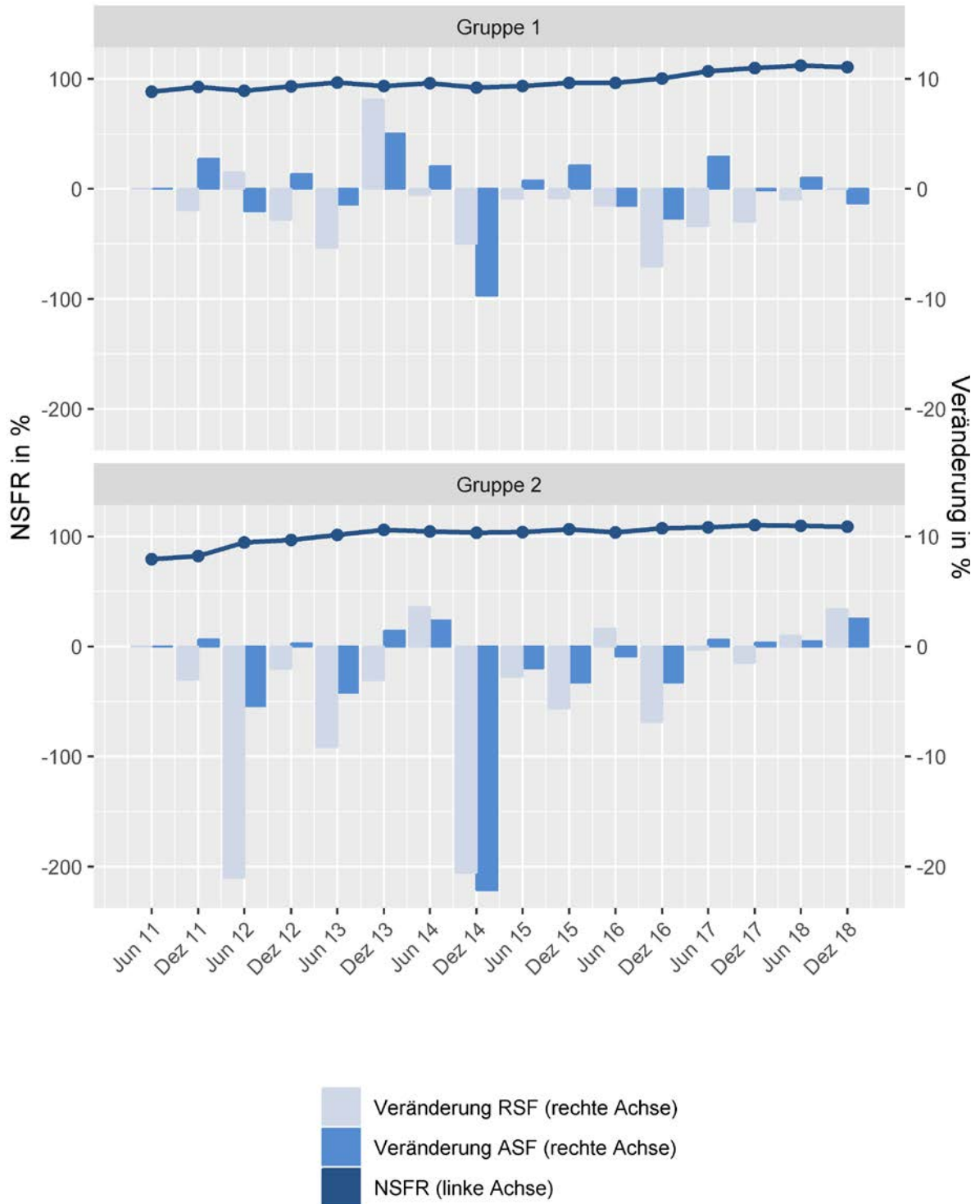
Abbildung 13: Entwicklung der LCR (konsistente Stichprobe, in %)



Quelle: QIS-Daten zum Basel III-Monitoring für deutsche Institute (31.12.2018)

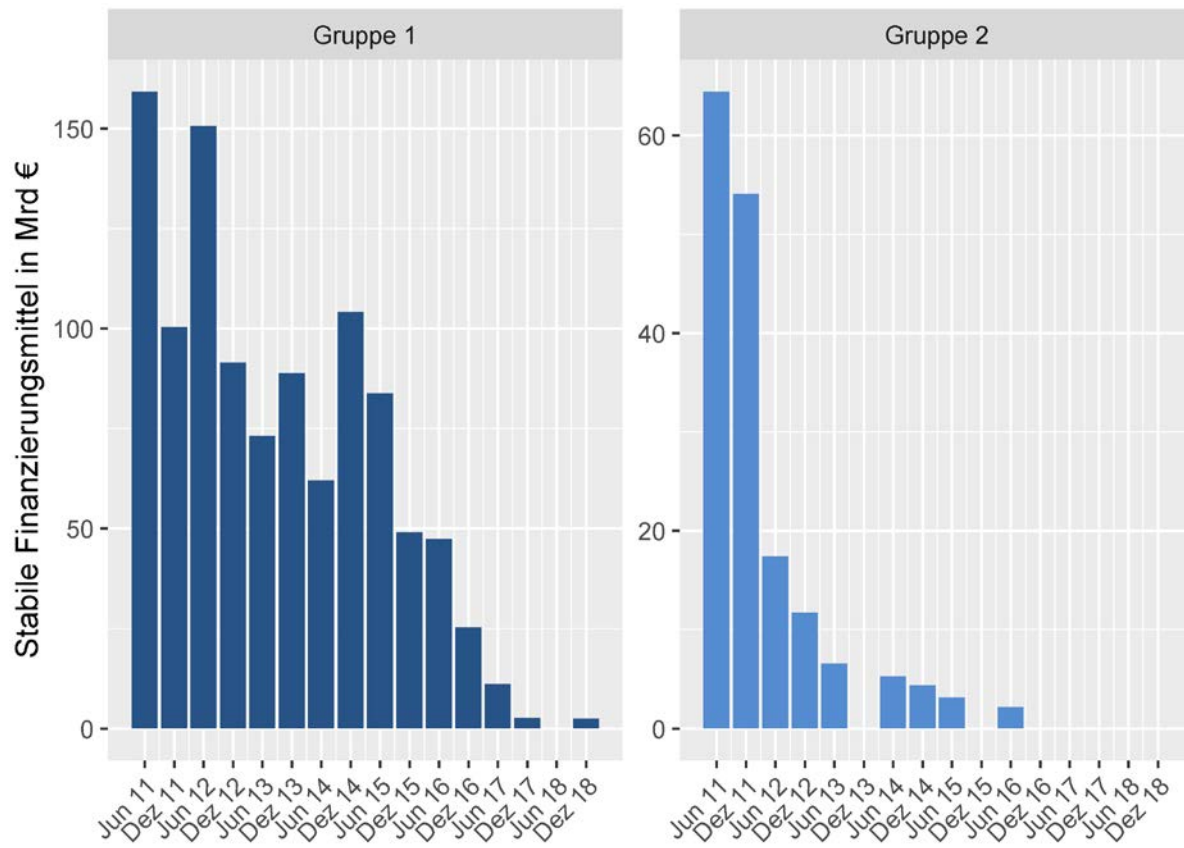


Abbildung 14: Entwicklung der NSFR (konsistente Stichprobe, in %)



Quelle: QIS-Daten zum Basel III-Monitoring für deutsche Institute (31.12.2018)

**Abbildung 15: Entwicklung des Bedarfs an stabilen Finanzierungsmitteln (konsistente Stichprobe, in Mrd €)**



Quelle: QIS-Daten zum Basel III-Monitoring für deutsche Institute (31.12.2018)